



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Michael Meinders (verantwortlich)
Friedensplatz 3, 44137 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/ 50-2 21 34
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

18.8.2023

1428. Kinoerlebnisse mit bewegenden Geschichten von Rom*nja und Sinte*zze in der Schauburg

Seit einigen Tagen läuft das 10. Dortmunder Roma-Kulturfest „Djelem Djelem“ – das deutschlandweit größte Kulturfestival der Sinte*zze und Rom*nja. Zum Festivalprogramm gehören auch Filmvorführungen von und über Rom*nja und Sinte*zze – darunter Werke, die bewegende Lebensgeschichten erzählen, passend zum Übertitel „Empowerment & Repräsentation – Film als Widerstand“.

Alle Filme werden um 17 Uhr in der **Schauburg Dortmund** gezeigt. Der Eintritt für alle Filmvorführungen ist **frei**.

Programmübersicht:

Mittwoch, 23. August: „Das falsche Wort“

Der Film „Das falsche Wort“ zeigt erstmals die Verfolgung der deutschen Sinti in der NS-Zeit aus Sicht von Sinte*zze. Melanie Spitta, Kind von Überlebenden, beleuchtet mit unveröffentlichten Dokumenten und Fotos die Kontinuität der Verfolgung bis heute. Die Arbeit ist ein Meilenstein der Bürgerrechtsbewegung der deutschen Sinte*zze und Rom*nja und löste einen Paradigmenwechsel in der Aufarbeitung des Unrechts aus.

Mittwoch, 30. August: „Schimpft uns nicht Z*geuner!“

Die jungen Sinte*zze Linda und Gallier teilen ehrliche Einblicke in ihre Kultur, Traditionen, Familienleben, Schule und Arbeitswelt. Der Film widmet sich den Herausforderungen, mit Gewalt und Hass umzugehen, und bricht mit Vorurteilen.

Mittwoch, 6. September: „Gipsy Queen“

Die Romni Ali (Alina Serban) kämpft für ein besseres Leben, nachdem sie aus Rumänien geflohen ist. Als Putzkraft in Hamburg entdeckt sie ihre Boxerinnennatur, während Erinnerungen sie einholen. Das Drama von Hüseyin Tabak zeigt eindrucksvoll die Kämpfe zugewanderter Roma-Frauen.

Mittwoch, 13. September: „Gibsy“

Regisseur Eike Besuden beleuchtet das Leben des Sinto-Boxers Johann Rukeli Trollmann. Als Deutscher Meister 1933 im Halbschwergewicht erlebt er Diskriminierung und Unrecht. Das Dokudrama enthüllt sein Leben in den 1920er und 30er-Jahren, mit Spielszenen und Zeitzeugen-Gesprächen. Trollmann kämpfte an der



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Michael Meinders (verantwortlich)
Friedensplatz 3, 44137 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/ 50-2 21 34
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

Ostfront, wurde verwundet, landete im KZ und wurde schließlich 1944 ermordet.

Über „Djelem Djelem“:

Das „Djelem Djelem“-Festival, das deutschlandweit größte Kulturfestival der Sinte*zze und Rom*nja, feiert noch bis 26. September sein 10. Jubiläum in Dortmund. Mit Musik, Theater, Filmen, Fortbildungen und Begegnungen lädt das Festival dazu ein, die Kultur zu entdecken und zu feiern. Mehr Infos unter: <https://savespaceofficial.com/djelem-djelem-festival-2023/>

Redaktionshinweis: Angehängt ist ein Plakat des Films „Schimpft uns nicht Z*geuner“.

Pressekontakt: Tanita Groß